

13/91

13/110-112

Oberst [Ludwig] von Roll habe seine Schäflein [Regiment von Roll] verlassen, die nun sozusagen ohne Hirten umherlaufen würden.

---

Original mit Siegel  
AH 13, 229-230

111

[ca. 1640/41]

ZWEI GEDICHTE ZUM FRIEDENSSCHLUSS ZWISCHEN SCHWYZ UND EINSIEDELN

---

Das erste Gedicht ist in Deutsch abgefasst, das zweite in Latein.  
AH 13, 231 - Blatt 231<sup>V</sup> leer

112

[1639, Luzern]

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Die Schreiben habe er empfangen. Eines davon wolle er Junker [Heinrich] Wallier überschicken. Was der savoyische Ambassador [Valerio di Saluzzo, conte della Manta] von ihnen verlange, habe er verstanden.

Morgen werde dieser [nach Luzern] kommen. [Carlo-Emanuele] Casati habe aus Genua und Mailand Bericht erhalten, das Gerücht, die Franzosen hätten Perpignan verlassen, sei nicht wahr. Wie es im einzelnen zugegangen, wisse man noch nicht.

Prinz Thomas [-Franz von Savoyen] sei bei der Regentin [Christine de France] in Turin gewesen und belagere jetzt Crescentino.

Hauptmann [Alfons] Sonnenberg habe ihm von einem "Vecht" zu Fontainebleau geschrieben, an dem auch die Königin [Anne d'Autriche] teilgenommen habe.

[Herzog Henri II.] Longueville sei nach dem Piemont verreist, um die dortige Armee zu kommandieren und [Henri de Lorraine,

13/112-113

comte d'] Harcourt habe mit 4000 Pferden einen Streifzug in die spanischen Niederlande unternommen und dabei etliche Offiziere gefangengenommen.

Von Oberst [Ludwig] von Roll habe er zwei Briefe erhalten, worin ihm dieser mitteile, dass sich [Guy Arbaleste] Melun bei Le Cateau Cambrésis und [Jean] Beck bei Sedan aufhielten.

Für die Sache des Ambassadors [Blaise Méliand] wolle er sich nicht mehr verwenden, da er lange genug den Narren gespielt habe. Seine Gemahlin lasse die seinige grüssen und übersende ihr einige Krebse und ein paar Artischocken.

Das spanische Geld, in der Höhe von 3000 Pistolen, soll am Samstag hier ankommen.

---

Original mit Siegel  
AH 13, 232

## 113

1644 November 7., Perpignan

A

BRIEF DES ABTES VON SANKT MARTIN DE CANIGOU [-EN-CONFLANT]  
MELCHIOR SOLERZE AN [HEINRICH I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Wie der Abt mitteilt, habe ihn die extrem grosse Kälte veranlasst, sein Kloster zu verlassen und in das etwas mildere Perpignan zu ziehen. Er erinnert Zurlauben an dessen Besuch in St. Martin und die guten Dienste, die dieser der Abtei erwiesen habe. Mit dem Ausdruck der Hoffnung, sich hiefür gelegentlich erkenntlich zeigen zu können und den besten Wünschen für das kommende Jahr schliesst der Brief.

---

Original in spanischer Sprache mit Siegelresten. Bei der Erschliessung dieses Dokumentes war uns Herr Frédéric Buhofer, Aarau, behilflich; dafür danken wir bestens.

AH 13, 233-234 - Blatt 233<sup>V</sup> und 234<sup>R</sup> leer